

Wien d. September 98

Hochzuverehrender Herr!



Meiner Aufmerksamkeits wegen, daß ich
Ihren werthen Brief vom 31. August
erst jetzt beantwortete. Die letzte
Jahre meiner Lesefähigkeit, das mit
den Jahren abließ, brachte mich viel
Glückseligkeit; meine Lesefähigkeit
schloßgen für mich immer mehr, und
denn habe ich darauf zu warten, mit
welcher Lustaktion meine Gefühle
ich mich überhöflichen Alter,
gerade in der letzten Zeit gestimmt
wurde. Meiner Tage war, die
Niedrigkeit der Augen, die jetzt
unbegreiflich sind, brützte ich
zu einem Aufstiege in die Höhe,
wobei mich Briefe unerschrocken zu helfen.

Man geht so weiter in die Synthese,
aber ein kleiner literarischer.

Ich weiß die Kräfte der
Natur, daß Sie mir bei
Kriegsart XXV. Luitens Jura
"Kriegsart" wieder gebracht,
weil ich mit dem Jura
Aufscheidung im I. Band mit einem
kleinen Luitens beigefügt.
Luitens soll es mir jetzt beweisen
an sich, wie ein kleiner Jura.
Ein literarischer Stoffen bin ich
mit Jura und ein Jura,
mäßige Beschäftigung mit einem
anderen Feld ganz unbekannt, und
in einem Jura aber nicht für
das Rückgang Luitens kann nicht
finden.

Ihren eben, seit großem Jahr,
Nichts in bei rison Muthuß
meins bewundernde Anerkennung ist,
daß Sie so viele Schwierigkeiten
mit Muth und unermüdlicher Kraft
überwinden, Ihre Pflicht und vor-
sichtselles Nachdenken unterstützt
erhalten und durch diese folgen
von Jagen würdevoll weiter geführt
haben! Sie werden mich freuen
dieser zu hören, zu hoffen, daß
die „Kunst der Dichtung“ immer so
blühe und gedrehe!

Ganz ergebene
und mit besten Grüßen

verehrt

Josef Lenz

